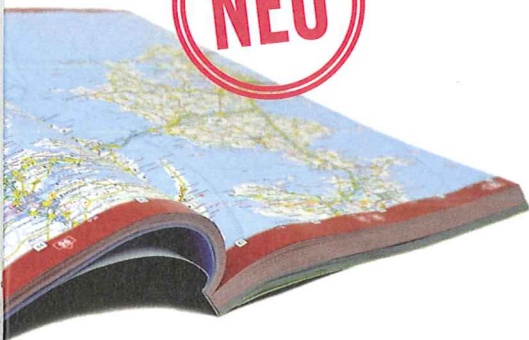


NEU



Individuelle Gestaltung

Drucktechnisch gesehen handelt es sich um einen konventionellen Atlas mit Standard-Kartenmaterial. Doch das stimmt nicht ganz:

Denn wir können das Cover ganz individuell nach Ihren Wünschen gestalten. Auch beim Material haben Sie die Wahl zwischen einem PVC- oder einem Softcover. Zusätzlich zum standardisierten Karteninhalt können wir Vor- und Abspannseiten in den Atlas einfügen, deren Inhalt zielgruppenspezifisch nach Ihren Vorgaben gestaltet werden kann.

Interessiert?

Gern steht Ihnen Herr Thomas Hahn bei Fragen oder Wünschen zur Verfügung.



Thomas Hahn

Verkaufsleitung

T. +49 6151 86 01-210
F. +49 6151 86 01-240
M. +49 160 883 46 89
E. t.hahn@apm.ag

<http://www.apm.ag/produkte/landkarten-und-atlantent>



Hier finden Sie das aktuelle Video
<http://www.high5edition.com/videoclip>



APM INTENSIVIERT DIE ZUSAMMENARBEIT

MIT DEM INSTANDHALTUNGSPROFI SEM



→ Achim Trenkner und Denis Kämper

Um als mittelständische Druckerei am Markt erfolgreich zu sein, gilt es für apm, sich auf Kernkompetenzen zu fokussieren und diese zu stärken. Prozessabläufe zu hinterfragen, gehört dabei ebenso dazu wie die Entwicklung neuer innovativer Printlösungen.

Handlungsbedarf

Auch die Maschinenverfügbarkeit beschäftigt apm schon seit Jahren sehr stark. „Dabei ist solch ein Maschinenpark keine homogene Masse. Wir haben Anlagen von verschiedenen Herstellern aus unterschiedlichen Generationen“, betont apm-Vorstand Denis Kämper. Mitarbeiter in Bereich Instandhaltung sind außerdem in Rente gegangen, weitere Mitarbeiter werden in den kommenden Jahren verrentet, deshalb ist an dieser Stelle verstärkt Handlungsbedarf aufgetreten.

Schon seit geraumer Zeit arbeitet apm mit SEM, der Servicegesellschaft für Elektrik und Mechanik GmbH aus Ludwigshafen zusammen. „Wir haben diese Veränderungen bisher mit personeller Unterstützung von SEM kompensiert“, erklärt Denis Kämper. Seit Anfang dieses Jahres haben beide Unternehmen ihre Zusammenarbeit vertieft.

Die Kernkompetenz von SEM liegt zu 95 Prozent im Instandhaltungsbereich

der grafischen Industrie. „Wir sind seit 15 Jahren am Markt, haben mit einem Standort in Ludwigshafen begonnen und uns entsprechend ausgebaut“, fasst SEM-Geschäftsführer Achim Trenkner die Historie seines Unternehmens zusammen. Er selbst kommt aus der grafischen Industrie und war als Unternehmensberater für Instandhaltungsfragen tätig - kennt also die täglichen Herausforderungen.

Flexibilität erhalten

Ein produktionslastiger Betrieb wie eine Druckerei könne eben nicht selbst die Flexibilität aufbringen, die in der Instandhaltung vonnöten sei. „Sie ist jedoch wichtig, um flexibel auf Produktionsanpassungen oder Veränderungen im Maschinenpark reagieren zu können“, unterstreicht Trenkner. „SEM hat unsere Werkstätten übernommen, unsere in der Instandhaltung tätigen Mitarbeiter in deren Werkstattkonzept integriert und trägt nun die Verantwortung, dass die Maschinen hoch verfügbar sind und Reparaturen schnellstmöglich und so wirtschaftlich wie möglich erfolgen können“, fasst Denis Kämper zusammen.

„Und mit dem Datenbank gesteuerten Instandhaltungssystem, das SEM praktisch mitbringt, lässt sich eine digitale Lebenshistorie für jede dieser Maschinen erzeugen“, erklärt Achim Trenkner. Störquellen können nun schnell erkannt und präventive Maßnahmen eingeleitet werden.



→ ausgebauter Druckwalzen